Urspr. 490 000 M. Erhöht 1920 um 210 000 M. Kap.-Umstell. lt. G.-V. v. 1./11. 1924 von 700 000 M auf 350 000 Reichsmark durch Herabsetz. des Nennwertes der Aktien von bisher 1000 M auf 500 RM.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — G.-V.: 1933 am 24./8.

Bilanz am 31. März 1933: Aktiva: Eisenbahnanlage 336 125, Vorräte 1405, Kasse 221, Guthaben bei Banken 3142, Wertpapiere 7520, Wertpapiere der Erneuerungsrücklage 38 825, Forderungen 948, Beteili-

gungen 15 260. — Passiva: A.-K. 350 000, Erneuerungsrücklage 49 633, besondere Rücklage 401, gesetzliche Rücklage 2861, Brückenunterhaltungsstock 513, Schulden 38. Sa. 403 446 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verwaltungskosten 244, Zuführung zur Erneuerungsrücklage 1013. — Kredit: Betrieb 13, Zinsen 644, Kursunterschiede 600. Sa. 1257 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 0 %.

Ziederthal-Eisenbahn-Gesellschaft.

Sitz in Landeshut i. Schles. — Verwaltung in Berlin SW, Großbeerenstraße 88—89.

Vorstand: Reg.-Bmstr. a. D. Hans Ahrens; Stellv.: Reg.-Bmstr. a. D. Eugen Meinel, Berlin.

Aufsichtsrat: Vors.: Geh. Komm.-Rat Herm. Rinkel, Dipl.-Ing. Dr.-Ing. h. c. Herrm. Bachstein, Geh. Ober-Reg.-Rat Dr. jur. Emil Schrader, Dr. jur. B. Bachstein, Berlin.

Gegründet: 12./7. 1898 mit Nachtrag v. 19./11. 1898, Konz. v. 31./10. 1898. Betriebsöffn. 3./10. 1899.

Zweck: Betrieb der normalspur. Kleinbahn Landeshut—Schömburg—Albendorf, sogen. Ziederthalbahn (Länge 21,59 km). Betriebsführerin: Centralverwalt. f. Sekundärbahnen H. Bachstein.

Kapital: 1 000 000 RM in 1000 Akt. zu 1000 RM. Urspr. A.-K. 1 000 000 M (Vorkriegskapital); lt. G.-V. v. 24./12. 1924 Umstell. in voller Höhe auf Reichsmark.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1931: Aktiva: Bahnanl. 2 420 363, Oberbaumaterial d. Erneuer.-F. 1968, Betriebsmaterial 3909, Debit. 38 130. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Bauhilfsdarlehen 234 556, Hypoth. 22 407, Schulden 1 114 970, Bilanz-R.-F. 45 972, Erneuer.-F. 33 224, Dispositionen-F. 2458, Kreditoren 10 783. Sa. 2 464 370 RM

Dividenden 1927—1931: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Langensalzaer Kleinbahn-Aktiengesellschaft.

Sitz in Langensalza.

Vorstand: Stellv.: Landes-Kleinb.-Dir. Hasemeyer, Merseburg.

Aufsichtsrat: Reichsbahnvicepräsident Senst, Erfurt; Gemeindevorsteher Albin Weiß, Haussömmern; Landesbaurat Petry, Merseburg; komm. Landrat Bierbach, Langensalza; Erster Bürgermeister Kraushaar, Langensalza; Landrat i. e. R. Müller von Blumencron, Erfurt.

Gegründet: 27./7. 1911; eingetragen 6./10. 1911. (Firma bis 18./1. 1916: Kleinbahn-Akt.-Ges. Langensalza-Kirchheilingen).

Zweck: Bau u. Betrieb der normalspur. Kleinbahn von Langensalza nach Haussömmern nebst etwaigen Anschlußgleisen. Länge 28 km. Betriebsöffnung am 3./7. 1913.

Kapital: 1 902 500 RM in 19 025 Akt. zu 100 RM. Vorkriegskapital: 1 300 000 M.

Urspr. 1 300 000 M; erhöht 1915 um 900 000 M, 1920 um 510 000 M u. 1922 um 4 900 000 M. — Lt. Reichsmark-

Bilanz ist das A.-K. von 7 610 000 M auf 1 902 500 RM umgestellt.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — G.-V.: 1933 am 7./12. — Stimmrecht: 1 Akt. = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1933: Aktiva: Eisenbahnanlage 2 062 060, Vorräte 14 290, Kasse 1444, Guthaben b. Banken 10 662, Wertpapiere der Erneuerungsrücklage 34 990, Vorschüsse 1500, Forderungen 728, Beteiligungen 4510. — Passiva: A.-K. 1 902 500, Ern.-Rücklage 82 072, besondere Rücklage 532, ges. Rücklage 73 326, Darlehen 64 000, Schulden 7755. Summa 2 130 185 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verwaltungskosten 545, Zuführung zur Erneuerungsrücklage 475. — Kredit: Betrieb 1014, Zinsen 6. Sa. 1020 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Hans Eitner, Aktiengesellschaft.

Sitz in Leipzig, Roscherstraße 11.

Vorstand: Georg Eitner; Stellv.: A. Barth, E. Großner.

Aufsichtsrat: Vors.: Justizrat Dr. Martin Druker, Albrecht Rohland, Wirtschaftsprüfer Gerhard Schulze, Dir. Joachim v. Wedel, Leipzig.

Gegründet: 1866; als A.-G. 23./6. 1922; eingetr. 9./8. 1922.

Zweck: Betrieb eines Speditionsgeschäftes im inländischen Verkehr und im Verkehr mit dem Auslande, des Möbeltransportgewerbes und die Errichtung und der Betrieb von Lagerhäusern, Großhandel mit Landesprodukten u. Kolonialwaren, Saat- u. Speisekartoffeln sowie landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln; Herstellung und Vertrieb von Ledermöbeln sowie Großhandel mit und Herstellung von Leder jeder Art, insbes. Fortführung der beiden früheren offenen Handelsges. Eitner u. Rausch & Co., Leipzig.

Die Ges. sah sich gezwungen, im Geschäftsjahr 1925/26 die Abteil. für Landwirtschftsbedarf und die Abteil. Rausch & Co. — Fabrikation von Luxusmöbeln — stillzulegen, so daß ihr Betrieb sich wieder auf die früheren Erwerbszweige: Lagerhaus, Spedition, Möbeltransporte u. Handel mit Landesprodukten beschränkt.

Das Sächsische Wirtschaftsministerium hat der Ges. August 1932 erneut die Ermächtigung zur Ausstellung von Orderlagerscheinen erteilt. Für die eingelagerten Waren können demzufolge Orderlagerscheine ausgestellt werden, die durch Indossament übertragbar sind.

Kapital: 160 000 RM in Akt. zu 100 u. 20 RM.

Urspr. 12 Mill. M. erhöht bis 1923 auf 50 Mill. M. — Lt. G.-V. v. 22./11. 1924 Umstell. von 50 Mill. M nach Einziehung von 10 Mill. M Vorz.-Akt., also von verblieb. 40 Mill. M auf 400 000 RM (100 : 1). — Lt. G.-V. v. 9./12. 1933 Herabsetzung des A.-K. in erleichterter Form von 400 000 RM auf 160 000 RM (5 : 2) unter Umwandl. der Vorz.-Akt. in St.-Akt.

Geschäftsjahr: 1./5.—30./4. — G.-V.: 1933 am 9./12.

Bilanz am 30. April 1933: Aktiva: Geschäftsgebäude 135 000, Betriebs- u. Geschäftsinventar 30 000, Beteiligung 100, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe 1023, Wertpapiere 200, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen 77 772, Kassenbestand einschließlich Guthaben bei Notenbanken und Postscheckguthaben 10 347, andere Bankguthaben 13 319. — Passiva: Grundkapital 160 000, gesetzl. R.-F. 16 000, Tilgungsschuld der Ges. 9339, Anzahlungen v. Kunden